



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1861

CLXXIV. Markgraf Jobst von Mähren vereignet Frenzel Damerow 4 Hufen
zu Klinkow, am 25. Januar 1391.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55721](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55721)

Ortsprunck gentzlicken met früntschap wol vndrychtig is; Also dat ick, noch neyn der, di hir vorfchreven steid, dar nimmermer met Worden noch met Wercken willen noch scolen neynerleye wis vpfacken. Alle dese vorferevene Dynck love ick Hanfs Schlepckow vor my vnd vor myne Erven, als sie vorgesehreven sind, stede vnd vast to holdende vnd an neyner Tyd darumme to fackende. Tu holdende gentzlicken dese vorfcherevene Dinck, so hebbe ick Hanfs Schlepckow met Wytfschap, Vulbort vnd vryen Willen myn Ingefelgel an desfen Bryf laten henghen, di geheven is na Godes Bort drytteynhundert Jar, darna in deme neghentigsten Jare, am Sünnte agathen Tage.

Aus einem Copialbuche.

CLXXIV. Markgraf Jobst von Mähren vereignet Frenzel Damerow 4 Hufen zu Klinkow, am 25. Januar 1391.

Joſt, von gotis gnaden Margraue vnd Herr zu Mehren, Bekenne offentlich in desem Briue var alle, dy in sehn, horen odir lesen, daz wir durch gunſt vnd durch getruwe Dinſte wille dem vorſichtigen Frenzel Damerow, vnſerm Lieben getruwen, voregenen vnd voregnet haben mit crafft desis briues in dem Dorffe zu Klinkow vff linkebus houe tzwe hufin vnd vff Pazewalkis haue in demselbin Dorffe ouch zwen hufin mit allin rechtin, mit Pachte, mit Bete, myt tzinſe, mit Tegede, mit Dinſte, mit rochunre, mit gerichtten, Obirſte vnd nydirſt, mit allir frihet vnd gerechtikeit, wy man dy genennen mak, nich usgenommen, tzu rechten egentum ewiclich zu beſitzzene, den vorgenanten Frenzil Damerow vnd ſinen erben adir an wem herz brengin wil, dez ſal her ganze macht haben vnd vortzigin Vns allir Anwartunge ewiclich, dy wir daran hebin in rechtin vnd allis engis, funder daz is eyn ſtete egentum blibin ſal, ane allis wedirſprechin vnd wedirruſin. Daz wir daz ſtete vnd ganz halden wollin, dez haben wir vnſer Ingeſegil an desin Brieff lazen hangen. Desir ſachin ſin geezük der Erewirdigen in Gote Vater vnd here, her Johannes, Biſchoff zu hauerberg, her Lippold von Bredow, Henrik von Konygismarke, her Jan von Wulkow vnd ander Lute gnuk. Desir Brieff iſt gegeben nach Gotis Gebort drizen hundert iar, darnach in dem eyn vnd nunzigſten Jare, an ſinte Pawils Tage, des heligin Czweſelboten.

Nach Beckmann's Abschrift des Originals.